

DER MÖWENSCHISS

DAS SPIELTAGSHEFT DER BALTIC STORMS



VS.



14. SPIELTAG

STORMS INSIDE

GESCHICHTE EINES DERBYS

FUCHSWISSEN

GETTORF SEAHAWKS

DIE FÜNF FRAGENZEICHEN

SVEN TRAUlsen

IM AUGE DES STURMS

SAISONABSCHLUSS

AUSGABE 07 | SAISON 2018/19



**FLOORBALL
BUNDESLIGA**



Hallo, moin moin und herzlich willkommen zum siebten und damit schon letzten Heimspiel der Bundesliga-Saison 2018/2019 gegen die Gettorf Seahawks. Mensch, das war ja mal wieder eine Saison, vor deren Abschluss wir gerade stehen. Es wirkt, als

wäre es gestern gewesen, als wir uns mit der Mannschaft (das erste Mal unter dem Namen der Baltic Storms!) zum Trainingslager auf dem Scheersberg trafen und die Ziele für diese Saison besprachen. Bonn und Bremen wurden als zu stark und ein wenig außerhalb unserer Kräfte eingestuft, aber alles andere wirkte schlagbar – der Anspruch auf eine Top3-Platzierung war also die logische Schlussfolgerung. Los ging's mit einer Heimmiederlage gegen Bremen. 3:6 verloren, vernünftige Leistung gezeigt, macht alles nix, war einkalkuliert. Als nächstes dann ein Stück in den Süden zu Hannover 96. Absoluter Pflichtsieg. Gesagt, getan, mit einem 10:5 wurden drei Punkte eingetütet und wir konnten uns schon einmal mit dem ersten organisatorischen und spielerischen Brocken der Saison beschäftigen: Dem ersten Auswärtswochenende gegen Bonn und Aufsteiger Ebersgöns.

Gegen den Favoriten (und, wie wir heute wissen, heißen Aufstiegs Kandidaten) aus Bonn setzte es zunächst eine 1:5-Niederlage. Dabei liest sich das Ergebnis für uns jedoch äußerst schmeichelhaft, fühlte sich die Partie doch eher wie eine 0:12-Klatsche oder etwas in der Größenordnung an. Unter'm Strich tat dieser Misserfolg so weh, dass wir auch gleich noch die folgende Partie gegen Ebersgöns völlig in den Sand setzten und mit einem 5:9 nach Hause geschickt wurden. Soll sich ja schön einbrennen das Ganze.

„Wunden lecken im Pokal“ stand daher auf dem Spielplan, was vernünftig klang. Also nahmen wir die ungewohnte Reise in den Osten der Republik auf uns und knallten der U23 der Red Devils Wernigerode elfmal die Hütte voll. Bei nur fünf Gegentoren macht das insgesamt

einen deutlichen Sieg. Den Schwung aus dem Pokal konnten wir leider nicht mitnehmen und verloren in der Liga zuhause gegen die Dümptener Füchse extrem unglücklich mit 4:6. Damit stand auch schon wieder Pokal an und es ging gegen unseren heutigen Gegner aus Gettorf. Zehn Minuten vor Schluss führten wir mit 7:1 und wollten die Partie gemächlich nach Hause schaukeln. Haben wir auch gemacht, aber das schaukeln entsprach eher einem Orkan im Bermuda-Dreieck als einem sanften Wiegen des Windes. Mit 7:5 schleppten wir uns zum Sieg.

Back to Business, back to Bundesliga. Roxel? Muss geschlagen werden. 8:4, check. Gettorf (diesmal als Liga-Rivale)? Muss geschlagen werden. Knappes 8:7, aber dennoch check. Zwischenzeitlich durften wir allerdings zu unserer letzten Pokalpartie der Saison nach Berlin, um gegen den Erstligisten BAT anzutreten. Was nach der Partie blieb, waren drei Dinge: 1) das Ausscheiden aus dem Pokal 2) eine starke Leistung inklusive zwischenzeitlicher Führung und 3) die Erkenntnis, dass Erstligisten offenbar nicht völlig ohne Grund erste Liga spielen. Im neuen Jahr ging es wieder mit Bremen los – diesmal auswärts im Schuhkarton. Kein gutes Pflaster für uns, 2:7-Niederlage, Mund abputzen, weitermachen. Beim Kuriosum der Saison, unserem doppelten Heimwochenende setzte es dann auch direkt die nächste Niederlage gegen einen Favoriten: Beim 6:11 gegen Bonn präsentierten wir uns aber ungefähr viermal besser als im Hinspiel, auch wenn das Ergebnis sogar deutlicher ausfällt. Am Folgetag gegen Hannover zeigten wir dann im Gegensatz dazu eine eher unterirdische Leistung, was jedoch nicht allzu schlimm war. Mit nur sieben Feldspielern kann man heutzutage in der Liga nicht mehr wahnsinnig gut bestehen, wie die 96er feststellen mussten. Zum zweiten Mal in dieser Saison hieß es für die Storms also 10:5 gegen Hannover.

Erwähnen müssen wir an dieser Stelle einmal unsere Jungspunde: Jonas Kirchhoff, Jan



Ramthun und Jelde Ihloff wurden in der Saisonvorbereitung perspektivisch nach oben gezogen, präsentierten sich jedoch stark – und sind aus dem Stammkader schon jetzt kaum noch wegzudenken. Wir freuen uns auf die nächste Saison mit euch, Jungs!

Mit unserem zweiten Auswärtswochenende bog die Saison auf die Zielgerade ein – und so mies, wie das erste verlief, so famos verlief dieses zweite. Hochdramatisch konnte Dümpten mit 8:7 geschlagen werden. Und weil Nervenkitzel und knappe Ergebnisse etwas Tolles sind (Tordifferenz braucht kein Mensch) gewannen wir am nächsten Tag gegen Roxel einfach noch mal mit dem gleichen Ergebnis. Drei Siege in Folge kann man schon einen Lauf nennen, und als nächstes sollten die Ebersgönsener fällig werden – aber die Jungs und Mädels aus dem Süden haben ein extremes Talent dafür, uns auf dem falschen Fuß zu erwischen. 4:10 verloren wir zuhause und sahen in der Partie kaum einen Stich.

Nun steht also nur noch das Derby gegen Gettorf aus. Wir stehen momentan auf dem fünften

Tabellenplatz (wie letzte Saison) und haben 18 Punkte gesammelt, einen weniger als letztes Jahr. Also: Gettorf schlagen, besser sein als letzte Saison, das ist die Devise. Und wenn wir jedes Jahr zwei Punkte besser werden als im Jahr davor, klappt es zur Saison 2024/25 vielleicht auch mit dem Aufstieg. Der Zeitplan steht!

Wir wünschen euch viel Spaß bei der letzten Partie dieser Saison und hoffen, dass einige von euch im Anschluss noch zum Cafeteria plündern und plauschen ein paar Minuten da bleiben werden. Einen ganz, ganz großen Dank, dass ihr uns die Saison über begleitet habt! Vor leeren Rängen spielen macht nur halb so viel Spaß.

(tg)

Rise As One!

Fotos: Elke Scholz und Fabian Scholz
www.100finger-fotografie.de



TABELLE 2. FBL N/W

Pl.	Mannschaft	Sp.	S	U	N	SDS	SDN	Tore	Diff.	Pkt.
1	SSF Dragons Bonn	13	10	0	1	1	1	135 : 62	73	33
2	TV Eiche Horn Bremen	13	10	0	3	0	0	85 : 44	41	30
3	Dümptener Füchse	13	8	0	4	1	0	86 : 67	19	26
4	Tollwut Ebersgöns	12	8	0	3	0	1	73 : 64	9	25
5	Baltic Storms	13	6	0	7	0	0	77 : 89	-12	18
6	BSV Roxel	12	5	0	7	0	0	70 : 74	-4	15
7	Gettorf Seahawks	13	1	0	12	0	0	62 : 109	-47	3
8	Hannover 96	13	1	0	12	0	0	44 : 123	-79	3

IM AUGE DES STURMS



Sven Traulsen

Moin Sven. Du bist nun schon länger beim TSV Neuwittenbek bzw. nun den Baltic Storms. Viele kennen dich bestimmt bereits, aber einige Leser da draußen vielleicht ja noch nicht. Erzähl doch kurz was von dir und wie bist du zum Floorball und letztendlich zu uns den Baltic Storms gekommen?

Im Jahr 2004, im Alter von zwölf Jahren habe ich in Bordesholm angefangen Floorball zu spielen. Mein Bruder Fynn hat kurz davor angefangen und dann wurde ich natürlich neugierig.

Nach dem Motto: „Was mein Bruder hat, will ich auch“ oder wie? Typischer Konkurrenzkampf von Brüdern?

Haha, nein. Typischerweise geärgert haben wir uns immer, aber Konkurrenz war nie entscheidend. Wir verstehen uns gut und gönnen jedem das seine. Um auf die Frage zurückzukommen: Angefangen habe ich wie gesagt in Bordesholm. Dort hatten wir dann auch eine super Truppe, mit der ich als Highlight zur U17 Deutschen Meisterschaft fahren durfte. Später war ich dann in der Nordauswahl und zeitweilig auch in der U17 und U19 Nationalmannschaft. Mit dem Alter kam ich, wie es den meisten passiert, irgendwann in den Herrenbereich. Anfangs noch in Bordesholm, später dann auch beim besagten TSV Neuwittenbek. Da bin ich, wie du schon erwähnt hast, nun ein paar Jahre dabei.

Und was machst du, wenn du gerade nicht in der Halle stehst und mit dem Schläger

rumfuchtelst?

Ach ja ... ansonsten bin ich eigentlich für jede Unternehmung zu haben, sei es was Sportliches oder einfach nur ein Spieleabend. Zurzeit studiere ich Mathematik, Sport und Informatik. Wenn es gut läuft, bin ich in zwei Jahren auch Lehrer in diesen Fächern.

Es ist jetzt die erste offizielle Saison für die Baltic Storms. Wie hast du die Veränderung gespürt?

Da wir ja inoffiziell schon die zweite Saison in dieser Konstellation spielen, nicht sonderlich stark.

Insgesamt ist aber alles noch einen Schritt nach vorne gegangen. Die Kommunikation innerhalb des Vereins hat sich verbessert, die Trainingsbeteiligung durch die höhere Anzahl von Spielern ist gestiegen und insgesamt ist alles bisschen professioneller geworden. Ich denke, dass es der richtige Schritt war, bei einer solchen geografischen Nähe die Vereine zusammenzulegen.

Weiter ist die Saison nun auch schon recht weit fortgeschritten. Wie siehst du die Saison rückblickend? Welche sind positive, welche negative Momente gewesen? Habt ihr euer Teamziel und du deine persönlichen Ziele erreicht?

Rückblickend war die Saison meiner Meinung nach erfolgreich. Vor allem, was die Entwicklung des Teams angeht, haben wir einen ordentlichen Fortschritt erreicht, auch wenn noch viel Luft nach oben ist. Es hat super geklappt die neuen und Jugendspieler ins Team einzubinden. Was die Ziele angeht, so haben



wir unser Teamziel und ich mein persönliches Ziel nicht ganz erreicht. Aber ich sehe das so, dass Ziele auch herausfordern müssen, um etwas zu bewirken, sonst kann man sich nicht verbessern – und das haben wir allemal. Wir haben phasenweise sehr starke Leistungen abrufen können. Wichtig ist hier nur noch die Konstanz. Wir haben einen großen Schritt in Richtung der Ziele gemacht. Ich hoffe, dass uns in der kommenden Saison die Vorbereitung noch besser gelingen wird. Mein persönliches Ziel war es, meine Fehler im Spiel zu minimieren und fitter zu werden. Ich mache zwar noch Fehler, aber denke schon, dass es wesentlich weniger sind als in der letzten Saison. Und die Fitness, naja ... man muss sich ja auch etwas für die nächste Saison aufsparen (lacht). Ich hätte gerne auch mehr Tore geschossen diese Saison, aber die Chancen waren diesmal nicht da. Insgesamt bin ich zufrieden.

Anknüpfend an die kommende Saison: Was sollte sich ändern? Wie sind deine Ziele? Bleibst du nun weiterhin erhalten?

Erstmal sollten wir im Grunde bleiben, wie wir sind. Die Baltic Storms sind ein tolles Team mit einem super Spirit, und das wird sich so leicht auch nicht ändern! Allerdings kann man nicht bestreiten, dass wir es den Gegnern immer wieder dadurch zu leicht machen, dass wir zu viele Fehler generieren, die die Gegner dann ausnutzen – und das leider öfter und besser, als wir das tun. Aber ich begründe das mal damit, dass wir den Zuschauern spannende Spiele bieten wollen (grinst). Dem Team bleibe ich definitiv noch erhalten. Solange ich hier im Norden noch studiere sowieso.

Heute steht ja das letzte Spiel an und das gegen den Erzrivalen Gettorf, mit denen

ihr euch eine gemeinsame Halle teilt. Bisher sind wir ungeschlagen was diese Begegnung angeht. Das Hinspiel endete jedoch nur recht knapp mit einem 8:7-Sieg. Wie ist dein Tipp für das heutige Spiel und was müsst ihr machen, um zu gewinnen?

Mein Tipp für das Spiel ist ein 9:6-Sieg, man will es ja immer etwas besser machen als vorher. Das sollten wir auch schaffen, wenn wir denn unsere Fehler, die wir, wie schon erwähnt, im Spiel zu gerne machen, vermeiden können. Genau das müssen wir einfach tun. Wir müssen auf unseren Spielstil vertrauen, locker bleiben und dann ist so ein Sieg definitiv drin. (ft)

Steckbrief

Alter: 27

Größe: 1,85 cm

Auslegerseite/Marke des Schlägers: Rechts/Zone

Position: Verteidiger

Wer wird Meister in der 1. FBL? Weißenfels

Steak oder Schnitzel? Steak

Wein oder Bier? Wein

Ballerman oder Kultururlaub? Kultururlaub

Sixpack oder Bierplauze? Sixpack (Bierplauze hab ich ja schon)

STORMS INSIDE



Nr.	Name	Position	Jahrgang
1	Namgyal Vogl	Goalie	2000
32	Christian Lohrie	Goalie	1992
33	Marten Zädler	Goalie	1998
7	Bent Schwarz	Defender	2001
9	Kristoffer Zinke	Defender	1997
10	Fabian Mieloch (c)	Defender	1990
13	Fabian Sell	Defender	1989
17	Jan Ramthun	Defender	2002
18	Birger Dethlefsen	Defender	2002
71	Sven Traulsen	Defender	1992
78	Sascha Kaliebe	Defender	1994
21	Moritz Müller	Center	1995
54	Jonas Kirchhoff	Center	2002
56	Steffen Fuchs	Center	1997
2	Dominik Wagner	Forward	1994
6	Jelde Ihloff	Forward	2003
5	Fynn Traulsen	Forward	1993
8	Christoph Giez	Forward	1993
11	Kevin Mutschinski	Forward	1991
15	Tilman Gebhardt	Forward	1991
26	Martin Kemper	Forward	1997
27	Jannik Drews	Forward	1993
87	Ruven Roediger	Forward	1997
	Elisabeth Hörning	Physiotherapeutin	
	Daniel Kunze	Coach	
	René Potthoff	Coach	

BALTIC STORMS



Nr.	Name	Position	Jahrgang
1	Kevin Müller	Goalie	1993
77	Own Hofman-Anderson	Goalie	2002
4	Maria Kapteina	Defender	1995
18	Tim Vogel	Defender	2001
20	Lukas Schwaibold	Defender	1998
23	Lars Mahmens (C)	Defender	1996
88	Malek Tellissi	Defender	2000
94	Enrique Ebert	Defender	2000
3	Sven Löffler	Center	1994
11	Mattia Bohnet	Center	2001
17	Djamel Tellissi	Center	2002
24	Yannik Sydow	Center	1993
7	Luca Vogel	Forward	2001
9	Leon Werner	Forward	2002
10	Marten Hems	Forward	2000
21	Georg Käber	Forward	2002
22	Jonas Hansen	Forward	1996
25	Kenneth Sydow	Forward	1995
33	Bruno Richter	Forward	1999
56	Jacques Bewarder	Forward	1997



GETTORF SEAHAWKS



Von und mit Steffen Fuchs – Klappe die Siebte

Ahoi Matrosen! Ich bin Steffen Fuchs, von Beruf Taktik-Narr und ich werde euch im Laufe der Saison zu jedem unserer Gegner einige taktische und kaderspezifische Details vermitteln. Um das ganze übersichtlich zu gestalten, werden die besonderen Merkmale in einem kleinen Steckbrief aufgeführt – viel Spaß!

Gegner:

Gettorf Seahawks

Platzierung 2017/18

6. Platz 2. Bundesliga Nord/West, Aus in der 1. Runde im FD-Pokal

Taktische Merkmale

Defensive:

In der Regel nutzen Floorball-Mannschaften auf Zweitliga-Niveau eines von zwei verschiedenen Defensivsystemen:

Da wäre zum einen das klassische 2-1-2 und zum anderen das 2-2-1. Die Zahlen listen lediglich die Anzahl der Spieler von hinten nach vorn auf. 2-2-1 bedeutet also ein System mit zwei Verteidigern, zwei Flügeln und einem Top (gleichbedeutend mit einem dritten Stürmer).

Während der letzten Begegnung spielten unsere Gäste vordergründig das zuerst genannte Defensivsystem. Im 2-1-2 werden über den Center und die würfelförmige Grundstruktur die Räume im Zentrum extrem verdichtet. Diese Formation wird dann situativ über die gesamte eigene Defensivzone verschoben, um dem ballführenden Spieler die Räume zu nehmen.

Offensive:

Offensiv solltet ihr euch vor allem auf zwei Dinge konzentrieren. Erstens auf das sehr schnelle, zielstrebige und effiziente Konterspiel der Seahawks und zum anderen auf deren zwei Schlüsselspieler:

Nr. 7 Luca Vogel

Nr. 9 Leon Werner

Luca und Leon haben in der laufenden Saison 36 der insgesamt 62 Seahawks-Tore in der Liga erzielt, meistens im direkten Zusammenspiel. So steht Luca bei 12+16 Scorerpunkten und Leon bei 24+4. Damit werden sie aller Voraussicht nach auch heute ein bestimmender Faktor für den Ausgang der Partie sein.

Fazit:

Das Team aus Gettorf ist eine konterstarke und defensiv disziplinierte Mannschaft. Die Storms stehen also vor einer schweren Aufgabe gegen einen Gegner, der Fehler eiskalt bestraft.

Schaut doch einmal, welche taktischen Details ihr heute herauspicken könnt. Viel Spaß beim Spiel! #RiseAsOne

H A W K

DOMINATE THE COURT



SALMING.
no nonsense.



Geschichte eines Derbys Gettorfer Lokalrivalen

Geschichte eines Derbys – Gettorfer Lokalrivalen

Seitdem im Norden der Lochballsport betrieben wird, kommt es im Kieler Raum regelmäßig zu Derby-Duellen in der 2. Bundesliga Nord/West zwischen den Baltic Storms bzw. deren (50%-igem) Vorgänger, dem TSV Neuwittenbek, gegen den Gettorver TV. Meist Spiele mit erhöhter Brisanz und Leidenschaft geführt, zählen die Derbys zu den spannendsten Spielen der Saison – auch im Jugendbereich. Heute wenden wir uns allerdings ausschließlich dem Herren-Bereich zu und springen zunächst ins Jahr 2016.

Hinspiel 2016/17: TSV Neuwittenbek vs. Gettorf Seahawks 6:3 (3:0; 1:2; 2:1)

Gettorf war frisch aufgestiegen, der Kieler Floorball Klub frisch abgestiegen. So sollten erst einmal nur Derbys zwischen Neuwittenbek und Gettorf stattfinden. Im ersten Derby in der 2. Bundesliga musste der TSV auf Finn Silbernagel, Marten Zädler, Marc Charlet und Jan Bassen aus lizenztechnischen Gründen verzichten. Trotz dessen startete der TSV stark nach zehn Minuten mit einem Tor durch Fabian Sell. Nachwuchsspieler Tjorven Dethlefsen sollte eine Minute später nach Pass von Neuzugang Tilmann Gebhardt auf 2:0 erhöhen. Harte Zweikämpfe führten zwei Mal zu Powerplays für Neuwittenbek. Im zweiten Powerplay war es erneut Tjorven Dethlefsen, der den Ball im Tor unterbrachte. Jannik Drews und Tom Welz entschieden dann, dass ein 3:0 erst einmal hoch genug war und gesellten sich fast zeitgleich auf die Strafbank. In doppelter Unterzahl hielt man den Kasten von Marieke Senkpiel in deren erstem Bundesligaspiel allerdings weiter sauber. Nach sechs Minuten im zweiten Drittel ging Moritz Marschke auf die Strafbank. Dies nutzten die Seahawks zum Anschlusstreffer. Doch auch Gettorf zeigte reges Interesse am Unterzahlspiel, was sich Tilmann Gebhardt zu seinem ersten Bundesligator zunutze machen konnte. Kurz vor der Drittelpause verkürzte Gettorf noch auf 4:2. Im letzten Drittel des Spiels sollten die Torjäger Fynn Traulsen und Dominik Wagner mit zwei Toren schnell erhöhen. Nach einigen Torchancen für die Seahawks schien es beim 6:2 zu bleiben, doch kurz vor Schluss konnte Gettorf noch das dritte Tor erzielen.

Rückspiel 2016/17: Gettorf Seahawks vs. TSV Neuwittenbek 4:6 (2:3; 1:1; 1:2)

Derby und Abstiegskampf sollten zu einem spannenden, umkämpften Spiel gegen die Nachbarn aus Gettorf führen. Das Spiel ging los und schon führte der TSV nach einem schnellen Tor durch Henrik Jöhnk. Genauso schnell wie man führte, fing man sich jedoch das erste Gegentor und das zweite auch sogleich. Nach dem Gegenschlag konnten sich die Neuwittenbeker fangen und nach zehn Minuten glich Sebastian Bassen in Überzahl zum 2:2 aus. Finn Silbernagel traf noch kurz vor der Drittelpause gegen seine Ex-Mannschaft zum wichtigen 3:2. Nach Wiederanpfiff startete man jedoch in Unterzahl und Steffen Fuchs, damals noch für die Seahawks aktiv, glich aus. Zwei weitere Male sollte man im vier gegen fünf auf dem Feld stehen, allerdings konnte Marten Zädler im Tor brillieren und seinen Kasten sauber halten. Plötzlich stand ein Strafschuss für den TSV an, der – mehr oder weniger gekonnt – von Tjorven Dethlefsen verwandelt wurde. Im letzten Drittel starteten die Seahawks in Unterzahl. Dies nutzten die TSVler zu 5:3-Torerfolg. Zehn Minuten später waren es die Gettorfer, die in Überzahl den Ball im Tor versenkten, doch Finn Silbernagel machte drei Minuten vor Schluss den Sieg endgültig klar.

Hinspiel 2017/18: TSV Neuwittenbek vs. Gettorf Seahawks 7:4 (1:1; 4:2; 2:2)

In dieser Saison sollten beim TSV ein paar Kieler zum ersten Mal in den blauen Trikots auflaufen, der Vorläufer der Baltic Storms war geboren. Auch Steffen Fuchs war wieder mit von der Partie, dieses Mal jedoch auf der anderen Seite. Das Derby startete zu Ungunsten der Kanalmänner. Nach nur vier Minuten durfte Tjorven Dethlefsen auf der Strafbank platznehmen. Gettorf schlug jedoch kein Kapital aus der Überzahl und Kristoffer Zinke konnte sich auf dem Torschützenbogen eintragen. Kurz darauf erzielten die Seahawks nach einem Freischlag den Ausgleichstreffer. In Drittel Nummer zwei schien es ähnlich weiter zu gehen: Neuwittenbek mit Chancenplus, Gettorf mit gefährlicheren Abschlüssen. Jannik Drews netzte zur Führung, doch Gettorf zog direkt mit dem Ausgleich nach. Steffen Fuchs verwandelte per Volley, doch Gettorf erzielte direkt wieder den Ausgleich. Schließlich konnte sich der TSV nach Toren von Jannik Drews und Frederike Scholz nun endlich etwas absetzen. Im letzten Drittel musste man wach bleiben, wenig zulassen und den

DIE NÄCHSTEN SPIELE

16.03.2019 12:30
Herren Verbandsliga vs. SC Itzehoe

Itzehoe

23.03.2019 11:00
U17 Großfeld vs. BW96 Schenefeld

Schwarzenbek

24.03.2019 11:10/12:30
Damen KF vs. BW96 Schenefeld
Damen KF vs. SG Gettorf/Barkelsby/Preetz

Gettorf

24.03.2019 11:00/12:20
U15 VL vs. PSV Flensburg
U15 VL vs. Tetenbulls

Bordesholm

30.03.2019 12:00/14:30
Förde Deerns vs. Nordic Wild Cats
Förde Deerns vs. TV Eiche Horn Bremen

Schenefeld

Weitere Infos findest Du auf www.baltic-storms.de



SALMING.



GRUNDHAUS.



baumpflege-brinkmann.de



Schleswig
Abwasser

Kompetenz zwischen den Meeren



NetUSE AG